



## Kleine PCS Ausfahrt Burgund und Exklusives Fahrtraining Dijon

01.04.24 (Ostermontag) – 03.04.24 – 04.04.24

### - Bericht -

2023 erlebten die Mitglieder des Porsche Club Schwaben eine ganz besondere Ausfahrt in die Loreley – Die Ausfahrt führte mit den Porsche in die Loreley zum Hotel Rheinfels – von dort aus ging es zu Fuß, mit dem Schiff, mit der Gondel und dem Bus weiter. Im Herbst 2023 erfüllte dann die vierte PCS Schwaben Ausfahrt „Auf den Spuren der Monte“ mit 56500 Höhenmetern über HC Pässe – Pässe der höchsten Kategorie – alle fahrerischen Wünsche.

Für die Frühjahrs-Ausfahrt 2024 haben die Organisatoren des PC Schwaben ein exklusives Fahrtraining eingeplant – idealerweise mit einer vorausgehenden Ausfahrt. Bereits im Frühjahr 2023 sind wir in Zandvoort – eine der Heimstrecken des PC Schwaben – vorstellig geworden. Sie haben uns bis Ende Oktober hingehalten und anschließend informiert, das wir 2024 keinen Termin bekommen können... Eine Alternative war gefragt. Wir hatten schon seit Jahren erfolglos versucht, einen Termin auf dem Circuit-Dijon zu ergattern. Nach der Absage aus Zandvoort haben wir einen neuen Anlauf genommen. Celine Eheim hat mit intensivem Druck und Charme – ist nur direkt in französischer Sprache machbar – einen Termin für uns nach Ostern ergattern können. Den Termin haben wir sofort genommen nach dem Prinzip „Augen zu und durch“, d.h. der Streckenpreis war akzeptabel (natürlich für uns sehr hoch). Die Rennstrecken-Betreiber haben uns allerdings nicht erlaubt, eine Zeitnahme durchzuführen. Damit konnten wir die bereits geplante PCC-Langstrecke nicht durchführen und die Kosten lediglich über ein 2-tägiges exklusives PC-Schwaben Fahrtraining „unter“-decken. Der frühe Termin verursachte weitere Probleme, sodass wir „alle Register“ ziehen mussten, um die Teilnehmer zu motivieren. Letztendlich ist es gelungen und 27 Teilnehmer mit 22 Porsche haben die tolle Veranstaltung auf der Natur-Rennstrecke genossen.

### 1 Kleine PCS Ausfahrt Burgund – Dijon

Die Eckpunkte für die vorausgehende PC Schwaben Ausfahrt waren damit fixiert: Nach mehr als 12 Jahren hat der Porsche Club Schwaben wieder eine Ausfahrt in Richtung Dijon gestartet. Am Ostermontag fuhren wir über schöne Strecken nach Gray zum Château de Rigny – bekannt von der PCS-Monte und einigen PC Schwaben Ausfahrten.

Ein paar Teilnehmer machten einen Zwischenstopp am Ballon d'Alsace im Berggasthof Kohlschlag, um ein landestypisches Mittagessen zu genießen, während die meisten erst gegen Mittag in Richtung Gray aufbrachen. Dort trafen sich alle zum Aperitif und Begrüßungsabend im Hotel Château de Rigny.







# Porsche Club

## Schwaben



Das Château de Rigny in Gray ist ein historisches Schloss und Hotel, das im Herzen der französischen Region Franche-Comté liegt. Das Schloss hat eine reiche Geschichte, die bis ins 15. Jahrhundert zurückreicht. Ursprünglich wurde das Château de Rigny als befestigte Anlage errichtet, um die Stadt Gray zu verteidigen. Im Laufe der Jahrhunderte wurde das Schloss mehrmals umgebaut und erweitert, wobei verschiedene architektonische Stile wie Renaissance und Barock Einfluss auf seine Gestaltung hatten. Heute ist das Château de Rigny ein charmantes Hotel mit stilvoll eingerichteten Zimmern, die den historischen Charme des Schlosses widerspiegeln.

Nach den mehr oder weniger anstrengenden Ostertragen freuten sich alle über die entspannte Atmosphäre in der angenehmen Umgebung, genossen das Wiedersehen bekannter Gesichter und das Kennenlernen der neuen Mitglieder.

Die gemeinsamen Erlebnisse und die geplante Ausfahrt sorgen für jede Menge Gesprächsstoff. Den Begrüßungs-Abend begannen wir mit einem klassischen Aperitif, Kir au crémant de Bourgogne, der perfekt auf das zusammengestellte Menü einstimmte. Die Seeteufel-Terrine, das Bresse-Huhn und die im Ofen gebackenen Äpfel sind typisch für die Regionen Burgund und Franche-Comté sind. Abgerundet wurde das Menü durch interessante Nachspeichen, Käse-Variationen und die ausgewählten Weine.







Am Dienstag Morgen bot Burgund trotz durchwachsenem Wetter eine beeindruckende Kulisse für die Clubausfahrt, mit seinen romanischen Kathedralen, Kirchen, Klöstern und mittelalterlichen Städten, sowie natürlich den weltberühmten burgundischen Weinen und Köstlichkeiten.



Die Route führte vom Château Rigny über Noiron, Rans und Senans zum ersten Zwischenstopp in der Domaine De Sainte Marie. Die Domaine de Sainte Marie liegt in der renommierten Weinregion Jura im Osten Frankreichs, genauer gesagt in Saint Germain les Arlay, in der Nähe von Arlay. Diese Region ist bekannt für ihre einzigartigen und vielfältigen Weine, die sowohl weiße als auch rote Sorten umfassen.







# Porsche Club

Schwaben



## Porsche Club

Schwaben



Im Domaine de Sainte Marie werden typische Weine der Jura-Region hergestellt, die für ihre Eigenart und Charakteristika weltweit geschätzt werden. Nach der Besichtigung des Weinkellers durften wir bei einem Brunch einige der Weine kennenlernen – Leider nur Probieren und wieder Ausspucken:

Der Voile de Chardonnay 2022 präsentierte sich mit einer eleganten Struktur und frischen Aromen von Zitrusfrüchten und einem Hauch von Eiche. Er harmonisierte perfekt mit den frischen Crudités, insbesondere mit der Salade de tomate mozza basilic, und brachte die lebendigen Aromen der Gerichte wunderbar zur Geltung.

Der Ensemblange Signature du Domaine 2020 bot eine faszinierende Cuvée mit einer reichhaltigen Geschmacksvielfalt und einer ausgegogenen Struktur. Seine fruchtigen Noten passten hervorragend zu den herzhaften Gerichten des Buffets, insbesondere zu den Viandes froids wie dem Poulet rôti und dem rôti de veau.



Der Trousseau 2022 präsentierte sich als charaktvoller Rotwein mit fruchtigen Aromen von roten Beeren und einer leichten Würze. Er ergänzte die köstliche Charcuterie-Auswahl, insbesondere die Terrine de canard au poivre vert, und betonte ihre reichen Aromen auf harmonische Weise.

Der Vin Jaune 2014 ist ein einzigartiger Wein mit intensiven Aromen von Nüssen, Gewürzen und einer markanten Säure. Er bildete eine hervorragende Ergänzung zu den kräftigen Käsesorten des Fromage-



Buffets, insbesondere zum Comté und zum morbier, und sorgte für eine unvergessliche Geschmackskombination.

Der Vin de Paille Spécialité du Jura 2015 präsentierte sich als süßer und aromatischer Dessertwein mit Noten von getrockneten Früchten und Honig. Er rundete das Menü perfekt ab und harmonisierte besonders gut mit dem Mille-feuilles, wodurch ein süßer Höhepunkt erreicht wurde, der die Gäste begeisterte.





# Porsche Club

## Schwaben



Insgesamt bot die Weinverkostung in der Domaine de Sainte Marie eine interessante Erfahrung für alle Sinne, bei der die Weine der Jura-Region in perfekter Harmonie mit den köstlichen Speisen genossen wurden. Es war eine Gelegenheit, die reiche kulinarische Tradition der Region zu erleben und diese Geschmackserlebnisse zu sammeln.



Direkt im Anschluss mussten wir uns bei 11° auf die Höhlenbesichtigung in den Grottes de Baumeles-Messieurs einstellen. Die Höhlen von Baumeles-Messieurs liegen im Herzen eines Ortes, der zu den schönsten Dörfern Frankreichs und zu Natura 2000 gehört, und sind ein Juwel in einem 120 m unter der Erde liegenden Rückzugsgebiet. Die Höhlen entstanden vor Millionen von Jahren durch den langsamen Prozess der Erosion von Kalkstein durch unterirdische Flüsse. Durch diese natürliche Formation sind atemberaubende Formationen von Stalaktiten und Stalagmiten entstanden, die den Besuchern einen faszinierenden Einblick in die geologische Geschichte der Region ermöglichen.



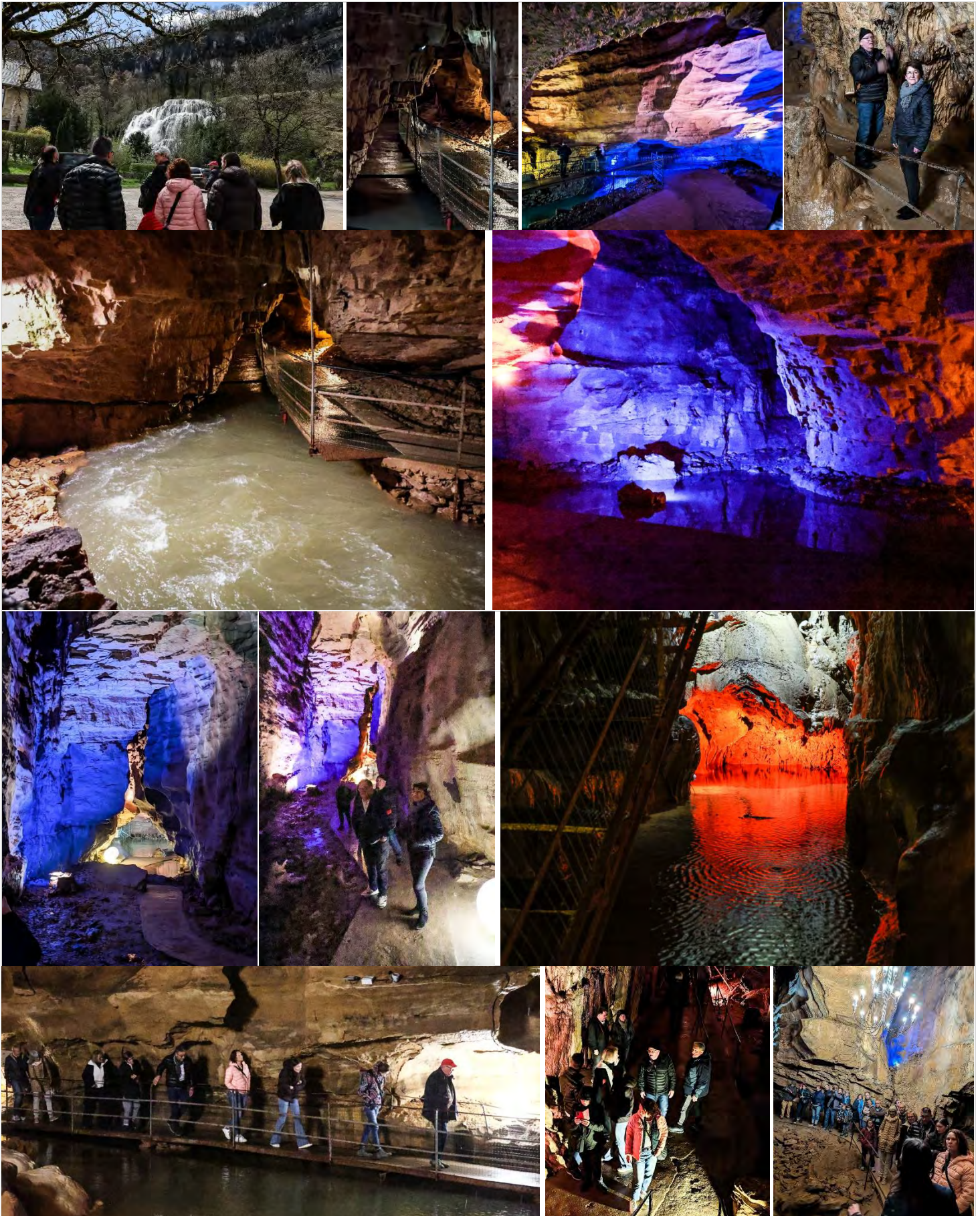


# Porsche Club

## Schwaben



Sie öffnen sich zu einem 70 m langen Gang, der wie ein Kirchenschiff wirkt. In 600 m langen Galerien reihen sich 20 bis 80 m hohe Säle, ein unterirdischer Fluss und See, Fledermäuse und blinde Garnelen sowie Licht- und Tonspuren aneinander. Sie sind ein Ort der völligen Abwechslung.







# Porsche Club

Schwaben



Die Fahrt von Les Grottes de Baume-les-Messieurs nach Dijon bot eine malerische Route durch die bezaubernde Landschaft der Region. Die Route führte über Orte wie Saint-Germain-du-Bois, Nevy-sur-Seille, einem charmanten Ort mit traditioneller Architektur und einem ruhigen Ambiente zum Ziel der Ausfahrt, dem Holiday Inn Dijon im Parc De La Toison D'Or – Dieses Hotel kannten einige Teilnehmer bereits von den früheren Veranstaltungen auf dem Circuit Dijon Prenois. Allerdings waren die Erinnerungen sehr unterschiedlich und reichten von „das 3. Mal Hühnchen“ bei einer Ausfahrt, über Feueralarm mitten in der Nacht bis zu sehr schönen Erlebnissen in der Hotelbar.



Am Abend stießen zu den Teilnehmern der Burgund-Ausfahrt die Teilnehmer, die am nächsten Tag das exklusive Fahrtraining auf der Rennstrecke gebucht hatten. Gemeinsam starteten wir zum Abendprogramm im 1. Stock des Hotels mit einem erlesenen Menü, begleitet von den Weinen des Winzers Xavier Guillaume.



Xavier Guillaume, Winzer und Weinbaumschulgärtner, präsentierte stolz seine 43 Hektar Weinberge, die sich von Charcenne bis Gy erstrecken und Trauben für seine Weine sowie "Holz" für die Produktion von Pfropfreisern liefern, die für die Veredelung von Weinpflanzen benötigt werden. Seine Produktion, nur 25 km von Besançon entfernt im Franche-Comté, umfasst eine Vielzahl von Sorten, darunter Pinot Noir, Gamay, Chardonnay, Rosé und Perlwein.

Nach dem Abendessen verabschiedeten wir die Teilnehmer, die am nächsten Morgen den Heimweg antraten. Für die Teilnehmer des Fahrtrainings war am Mittwoch Morgen frühes Aufstehen angesagt. Der Treffpunkt auf der Rennstrecke war auf 08:00 festgelegt worden.







## 2 PC Schwaben – Exklusives Fahrtraining Circuit Dijon Prenois

Nach den langen und ziemlich frustrierenden Besprechungen, die Celine Eheim und Michael Haas mit den Rennstrecken-Betreibern erlebt haben, waren wir im Vorfeld etwas verunsichert, ob diese Veranstaltung reibungslos – wie vor 10 Jahren – abgewickelt werden könnte. Die Teilnehmer mussten sich auch im Vorfeld alle durch einen etwas hakeligen online-Prozess registrieren. Kurz vor der Veranstaltung verbesserte sich die Kommunikation mit der „Rennstrecke“ erheblich – die meisten Teilnehmer hatten sich erfolgreich registriert. Gerry Haag und Michael Haas wurden sehr freundlich zum Vorgespräch empfangen. Die letzten offenen Fragen, z.B. Boxen, Einfahrt, Pylonen und sonstige Regelungen auf der Strecke, konnten in einem angenehmen Meeting geklärt werden.



Nachdem wir diese Informationen noch auf der Anfahrt nach Dijon erhalten hatten, verschwand bei den Organisatoren das „Grummeln im Magen“ und wir konnten uns auf zwei sehr schöne Tage auf der Rennstrecke freuen – das Wetter war darin allerdings nicht enthalten.





Vor, beim und nach dem Abendessen im Hotel wurden dann auch bereits viele Themen für den nächsten Tag diskutiert, z.B. Wie teilen wir die Gruppen ein, wann machen wird die Streckenbesichtigung. Die Routiniers möchten beim Geführten Fahren sicher nur die Strecke kennenlernen. Für andere war dies das erste Fahrtraining auf einer Rennstrecke. Für sie waren Fahrzeug-Handling und viele weitere Informationen rund um den Porsche und das Fahren auf einer Rennstrecke hilfreich.

Die Instruktoren und auch ein paar Teilnehmer kannten Dijon Prenois schon vor Veranstaltungen zwischen 2009 und 2014. Gerry Haag und Fritz Letters konnten Ihr „Rennfahrer-Latein“ einbringen. Sie waren beide bereits mehrmals vor 2001 bei den GTP-Weekends mit ihrem 993 Cup beim Langstrecken-Rennen erfolgreich und als Instruktoren dabei.



Zusammen mit Andre Sadler, der etwas später beim Porsche Sports Cup Siege einfuhr, dem PCD-Instruktor Patrick Eheim und dem PCD Sportleiter Michael Haas betreuten Sie die Teilnehmer die nächsten Tage auf der Rennstrecke.



Michael Haas übernahm die Koordination mit der „Race-Control“. Celine Eheim koordinierte den organisatorischen Ablauf und sorgte auch dafür, dass wir beim Mittagessen die vorab vereinbarten Leistungen, z.B. einen Kaffee oder Espresso nach dem Essen, erhielten.

Claus Plappert – zuständig für die PC Schwaben Finanzen – und Sylvia Plappert übernahmen die Papierabnahme, bevor sie zur nächsten Veranstaltung zum „Auftakt des Preises der Stadt Stuttgart“ weiter nach Hockenheim reisten. Dort trafen sich dann am Donnerstag Abend einige der Teilnehmer und die meisten Organisatoren wieder mit neuen Aufgaben als PCC-Teilnehmer, PCHC-Serien-Betreuer, Technischer Kommissar, Sportkommissar, Rennsekretär oder Instruktor....





Zwischenzeitlich versuchten wir in Dijon das Wetter positiv zu kommentieren. Am Mittwoch, dem ersten Tag auf der Strecke war zumindest immer wieder Regen angesagt, am zweiten Tag konnten wir teilweise auf etwas Sonne hoffen. Bei einer nassen (besser nur feuchten) Fahrbahn kann man beim Geführten Fahren das Verhalten des Fahrzeugs am Besten kennenlernen. Wenn dann die Fahrbahn langsam abtrocknet erhöht sich der Fahrspaß kontinuierlich. Darüber hinaus können die Instrukturen glänzen, in dem sie den Unterschied zwischen der Ideallinie im Trockenen und auf nasser Fahrbahn erklären können.



Das Wetter konnte die Stimmung nicht trüben. Alle haben sich auch nach den vielen „Geschichten“ vom Abend auf die zwei Tage auf der Strecke auf einer der letzten Natur-Rennstrecken gefreut. Mit insgesamt 27 Teilnehmern, die 22 Porsche 911, Cayman und Taycan mitbrachten, trafen wir im Fahrerlager ein.



Die 3,8 km lange Strecke von Dijon Prenois stellt fahrerisch eine Herausforderung dar, wobei besonders die langgezogene Kurve mit einer Bodenwelle vor der 1,1 km langen Start-/Ziel-Gerade im Gedächtnis bleibt. Dijon Prenois zählt zu den wenigen verbliebenen Natur-Rennstrecken, vergleichbar mit der Nürburgring Nordschleife oder Zandvoort. Bis Ende 1984 wurden hier Formel-1-Rennen ausgetragen, und 2009 fand erstmals ein DTM-Lauf statt. Die Porsche Club Historic Challenge und die PCC-Serie waren zuletzt 2014 in Dijon vertreten.

Zu Beginn war die Stimmung zwischen Dijon-Streckensicherung und PC Schwaben nach den schwierigen Vorgesprächen noch etwas angespannt. Gleich zu Beginn hat die Dijon-Organisation dann unsere professionelle Organisation kennengelernt und das vorbildliche und disziplinierte Verhalten der Teilnehmer und Instrukturen auf der Rennstrecke bestätigt.

Wir konnten von unserer Seite eine ebenfalls hervorragende Organisation und sehr freundliche Mitarbeiter auf und neben der Rennstrecke kennenlernen. Damit war „das Eis gebrochen“ und die Zusammenarbeit gestaltete sich sehr effizient und angenehm.

An den beiden Tagen gab es auf der Strecke keinerlei kritische Situationen. Lediglich ein Ereignis lies kurz das Adrenalin ansteigen. Ein Teilnehmer fand beim Verlassen des Geländes nicht den richtigen Ausgang und landete auf den Rettungswegen neben der Rennstrecke. Einige unserer Teilnehmer besuchten zu dieser Zeit mit Michael Haas den Strecken-Leitstand und konnten auch an den Monitoren das umsichtige Vorgehen der Streckensicherung und der Streckenposten mit erleben.







Auf der Strecke lief alles reibungslos ohne besondere Vorkommnisse. Wir starteten am Morgen mit dem Geführten Fahren hinter den vier Instruktoressen. Dabei ging es zunächst darum, die Strecke kennen zu lernen. In der Folge konnten in jeder Runde weitere Details zur Strecke, z.B. Grip oder Unebenheiten, erfahren werden. Letztendlich wurde die Ideallinie für die komplexen Kurvenkombinationen mit Steigungen und Gefälle bis 14% erarbeitet werden.



Während des Freien Fahrens standen dann die Instruktoressen, vor allem Gerry Haag, permanent als Beifahrer parat und diskutierten mit den Teilnehmern alle möglichen Fahr-Situationen und technischen Aspekte.

Für das Wohlbefinden der Porsche-Fahrzeuge sorgten die extra für das Fahrtraining angereisten Service Mitarbeiter des Porsche Zentrum Reutlingen. Glücklicherweise waren nur die auf der Rennstrecke üblichen kleineren Routine-Arbeiten zu erledigen. Dazu gehört auch der vorab eingeplante Wechsel von Bremsbelägen, die Überwachung des Reifen-Luftdrucks usw.

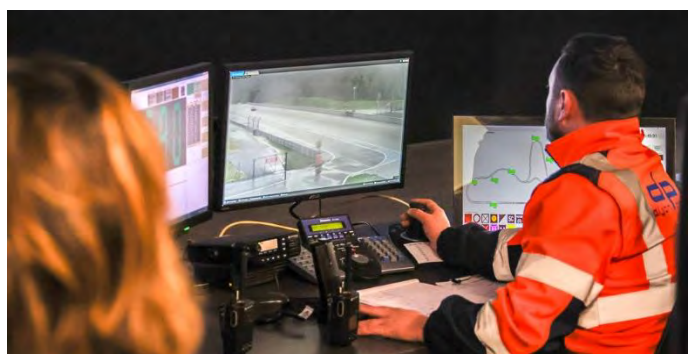
Der zweite Tag begann mit Regen und schlechtem Wetter – Seltsamerweise begann der Regen immer dann, wenn Fritz Letters auf den Rettungswegen als Photograph unterwegs war. Zur Freude aller wich der Regen um die Mittagszeit. Danach stiegen die Temperaturen langsam an, ansatzweise war blauer Himmel erkennbar und am Nachmittag zeigte sich sogar die Sonne.

Am zweiten Tag war keine Gruppen-Einteilung mehr erforderlich – „Open-Pit-Lane“, da sich alle Teilnehmer sicher, umsichtig und fair auf der Rennstrecke unterwegs waren. Die hervorbrechende Sonne motivierte noch einmal und die Teilnehmer genossen jetzt die viel besseren Fahr-Bedingungen der Rennstrecke.

Kurz vor dem offiziellen Ende hatte jeder Teilnehmer mehr Fahrzeit verbracht und Kilometer auf der

Rennstrecke gefahren, als im Vorfeld erwartet. Das exklusive Fahrtraining auf der Rennstrecke Dijon Prenois war zweifellos eine unvergessliche Erfahrung für alle Teilnehmer und Organisatoren. Die Strecken-Betreiber haben das umsichtige Verhalten unserer Porsche Fahrer und Fahrerinnen mehrfach gelobt. Das gipfelte in dem Angebot für 2025, dass wir eine offizielle Zeitnahme und damit die PCC-Langstrecke durchführen dürfen.

Dieses Lob war auch eine tolle Belohnung für unsere Organisatoren und Ihre Arbeit. Nach vielen Jahren, in denen wir keinen Termin in Dijon erhalten hatten, verdanken wir diesen Termin den intensiven Vorarbeiten und dem Charme von Celine Eheim. Heinz Brunthaler und seine Mitglieder des PC Rhein-Main haben durch ihre Unterstützung und Teilnahme zum Erfolg beigetragen, sodass auch unser Schatzmeister diese Veranstaltung als Erfolg verbuchen kann. Eigentlich hatten wir erwartet, dass dies die letzte derartige Veranstaltung des PC Schwaben sein könnte – finanziell großer Verlust, organisatorisch schwierig und riskant und lange Zeit nur wenige Anmeldungen.







# Porsche Club

## Schwaben



Letztendlich waren doch die meisten Teilnehmer vom PC Schwaben, die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Rennstrecke optimal und der finanzielle Verlust kleiner als prognostiziert. Ein Aktiv-Posten war von vorneherein sicher. Unsere Teilnehmer verhalten sich immer sehr umsichtig und erleben zwei tolle Tage auf der Rennstrecke – das war für uns Organisatoren bei allen bisherigen Veranstaltungen in Zandvoort, Bresse usw. ein Grundpfeiler der Motivation. Entspannt fuhren wir am Abend zur nächsten Veranstaltung in Hockenheim - und schmiedeten die ersten Pläne für das nächste Fahrtraining des PC Schwaben...

Text: Fritz Letters, Bilder: Fritz Letters, Celine und Patrick Eheim, Richard Theurer

